Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

dis lesten artickels darzu noit / das er ym
beneme vberigen gruwen des todes. Dauo
ist gesthriben. ij machab. vij. das sieben ge=
bruder gefangen wurden / die auß hoffnunge
der auffersteندnuß berait warn zu sterbende /
vnd das eyner auß yn sprach. Es ist beser /
das die / die von den menschen dem tode ge=
gebe seint. der hoffnunge warten von gote /
die von ym wieder auff erwekt werdent /
aber dir wuterich gesthicht nit auff erwek=
unge zum leben. Zum drittn mal weiset
der glaub dis artickels einen menschen
daran / das er gute wercke due / wan die
gutten wercke die wir in diesem leben tun.
die werdent vnser. als gesthriben ist. apoc
xiiij. Ir wercke folgent yn nach. Zum vierdn
mal weiset der glaube dis artickels einen
menschen daran / das er forcht habe bose
wercke zu tunde / darumb / das gesthriben ist
ayt xxv. / das die bosen durch irer bosen
werck willen werdent gen mdie ewige pein
Durch diesen lesten artickel wirt gestort
der irsal der saducerien / die das glaubten /
das kein auffersteندnuß gesthean wurde /
Durch yn wirt auch gestort der irsal etlich /
die da sprachen / das die leibe der bosen nit
wurden auffersten / die ir irrunge darauß
name / das gesthriben ist in dem ersten psalme
des salters. Die bosen werdent nit auffersten
in dem gericht / wan das sol nu als versten /
das sie nit werden auff ersten zu irer erho=
hung / sunder zu irer nyederdrückunge / mut
wan als dan werdent sie mit leibe vnd sel
geworffen in die tuff der hellen. Zum dritten
mal wirt durch diesen artickel gestort der
irsal etlich / die da sprachen wan ein sel vo
ym leibe auß gefir / so fur sie zustunt in
einen andern leibe / vnd das also / vil men=
schen gehabt hetten ein sel. Den irsal hat
gelaubt ein heidensther maist d genat
was auctor gonis / vnd etliche ander. Und
die weil das ewig selig leben ein lon vnd
ein ende ist des rechten vnd warn glaubens /
darumb ist am ende gelegt dieser artickel von
dem ewigen leben / das die erwelten wer=
dent haben mit vnauß sprechlich freude
vn selikaide / von der spricht sant aug. d.
indeymbulo. leichtlich mag man sagen /
was da nit ensey. dan was da sey. Da
wirt kein wdr sein. kein klage oder trau=
rikait / kein mudekait / kein kranghait / kein
hunger / kein durst / sunder da werdent
die gerechten scheinen als die sunne indem
reich irs vatters. Durch diesen artickel
wirt gestort der irsal etlicher heidensther
meister die da sprachn / das kein leben
wer nach diesem leben / vn das die men=
schlichen seln verdurben mit irn leuben
wan sie sturben / zu gleich weise als wan
ein viehe sturbet / Und den irsal hat gelaubit
alexander macedo. Aber hie ist zu wisen
das cristus in auff erwekunge der toden
leichnam. wirt die leichnam seiner erwelten
begaben mit viereclay gaben. Die erst ist
vnleidelikait / durch die eins iglichen er=
welten leichnam vnleidelich wirt / also /
das der furbas me nit gesterben mag / vn
das sein sel ewiclich nümer me mag vo
ym gestheiden werden vn das er vo keim
dinge mag gelegt oder gestheiget vo den /
vn ym auch zu mal kein erlay widder wer=
kait mag gesthean. Vn wie wol die bosen
vn vngerechten auch irer leibe halbn vn=
doitlich werdent / nach den sie auch nümer
me gesterben niochent. als ich hie vorgesth=
riben han / so werdent sie doch nit vnlei=
delich als die leibe der erwelten / Und die
selb vndoitlichkait ist denglich widder ren
willen / wan sie wolten gern sterbn vnd
zu mal nit sein. wan das an yn stunde / auff
das sie nit dorfften leiden vnaußprechlich
bitterkait yrer peinen die sie ane vnd laß
leident / nit allein an irn leiben sund auch
in irn seln. Darumb ist von yn also gesthri=
ben. apoc ix. In den tagen werdent die m=
enschen suchen den doit / vn werdent yn
nit finden / sie werdent begern das sie
sterben. vnd der doit fleucht von yn. Ir
leichnam werdent ewiclich brennen in dem
hellisthen feuer / vnd werdent doch nümer
verbrennen / wan sie seint durch die gotlich

gerechtikait